



GUTE AUSSICHTEN!
ZUKUNFT. IDEEN. LEBEN.

POTENZIALANALYSE KOHLEREGION IBBENBÜREN

SITZUNG DES ENTSCHEIDUNGSGREMIUMS

27. Oktober 2015, 14 bis 16 Uhr | Rathaus Ibbenbüren

TEILNEHMER

Braebaum, Guido (WEST)

Brinschwitz, Michael (Grontmij)

Buhren-Ortmann, Jörg (RAG)

Ehling, Klaus (Münsterland e.V.)

Große-Heitmeyer, Annette (Gemeinde Westerkappeln)

Kellermeier, Eckhard (Gemeinde Recke)

Kluttig, Timo (TERRA vita)

Köster, Axel (RAG Montan Immobilien GmbH)

Manteuffel, Uwe (Schnittstelle Kohlekonversion)

Ostholthoff, David (Stadt Hörstel)

Pohlmann, Winfried (Gemeinde Hopsten)

Rählmann, Christina (Gemeinde Mettingen)

Schrammeyer, Dr. Marc (Stadt Ibbenbüren)

Stiller, Dr. Silvia (Georg Consulting)

Umlauf, Monika (Schnittstelle Kohlekonversion)

TAGESORDNUNGSPUNKTE

1. Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Entscheidungsgremiums und des Lenkungskreises am 25.8.2015

Zu der Niederschrift gab es keine Anmerkungen.

2. Begrüßung des neuen Vorsitzenden des Entscheidungsgremiums

Winfried Pohlmann begrüßt den neuen Vorsitzenden, Dr. Marc Schrameyer, der die weitere Leitung der Sitzung übernimmt.

3. Projektbericht

- Die Schnittstelle Kohlekonversion informiert mit dem Projektbericht über ihre Tätigkeiten (siehe Anlage zum Protokoll).
- Inhaltspunkte sind: Potenzialanalyse, Grubenfahrten, Öffentlichkeitsarbeit/Bürgerbeteiligung, Themenfelder Tourismus/Natur/Wirtschaft/Tradition, Termine.
- Nach der Beendigung der Potenzialanalyse sollten weitere Initiativen zur Akquirierung von Fördermitteln angestoßen werden. Die WEST weist auf Überlegungen zur zukünftigen Nutzung des Ausbildungszentrums der RAG. Hier werden Potenziale gesehen, dieses für die Qualifizierung von Flüchtlingen zu nutzen. Diese Idee wird dem Wirtschaftsministerium kommuniziert. Eine Idee für einen zukünftigen Förderansatz für Ibbenbüren wäre eine Potenzialanalyse für das Ausbildungszentrum. Ein für die Kohleregion interessantes Programm könnte die mit ELER, EFRE und ESF-Mitteln geförderte Initiative „Starke Quartiere“ sein. Städte und Gemeinden können sich mit integrierten Handlungskonzepten um Fördermittel bewerben.

4. Szenario Bergehalden

- Präsentation Michael Brinschwitz
- Insgesamt werden die Szenarien positiv aufgenommen, auch von den Vertretern von TERRA vita und Münsterland e.V., die an der Szenarioentwicklung beteiligt waren. Es wird betont, dass die Vernetzung der Bergehalden mit den existierenden Strukturen im Bereich Tourismus/Freizeit zentral für den Erfolg der Nachnutzung der Bergehalden ist.
- Es wird darauf hingewiesen, dass mit dem Thema „Windenergie“ bei der Darstellung der Szenarien (u.a. auf der öffentlichen Veranstaltung am 10.11.2015) sensibel umgegangen werden sollte, weil die Widerstände in diesem Bereich sehr groß sind. Aus der ENVECO-Studie geht hervor, dass es auf der Bergehalden Hopstener Straße eine Potenzialfläche für Energie aus Windkraft gibt. Dies muss aber im Einzelfall geprüft werden.
- In der Präsentation des Szenarios im Rahmen der öffentlichen Veranstaltung am 10.11.2015 kann auf das Thema erneuerbare Energien verwiesen werden, ohne aber spezifisch das Thema Windenergie zu vertiefen. Bereiche auf den Bergehalden können für die Erzeugung von erneuerbarer Energie reserviert werden. Die Stadtwerke Tecklenburger Land sind bei Energieerzeugungsfragen zu berücksichtigen.
- Bei der Präsentation des Haldenszenarios ist explizit darauf hinzuweisen, dass die Wirtschaftlichkeit grundsätzlich das entscheidende Kriterium für durchführbare Konzepte ist. Die Entwicklung von Nutzungen mit relativ geringen Kosten ist deshalb eine wichtige Rahmenbedingung für zukünftige Entwicklungen.

5. Bericht Abstimmungsgespräch über die Gewerbeflächenstrategie bei der BZR Münster
 - Das Abstimmungsgespräch zwischen der Schnittstelle Kohlekonversion und der BZR Münster hat am 15.10.2015 stattgefunden.
 - Die Vertreter der BZR haben die Vorgehensweise für die Aufstellung des quantitativen Orientierungsrahmens positiv aufgenommen.
 - Auf Wunsch der BZR hat Georg Consulting Kriterien zur Ausweisung von zusätzlichen Gewerbeflächen aus dem 75-Hektar-Pool (Bedarfsbegründung) entworfen (vgl. Präsentation Dr. Silvia Stiller im Anhang).
 - Das Entscheidungsgremium stimmt dieser Vorgehensweise grundsätzlich zu.
 - Mit dem Protokoll wird die schriftliche Fassung zur Vorgehensweise versendet. Die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen werden darum gebeten, diese zu prüfen und Anregungen für Änderungen zu kommunizieren.
6. Ausblick 3. Regionalveranstaltung
 - Die Schnittstelle stellt den Ablauf der Veranstaltung vor.
7. Projektverlauf ab 2016
 - Ab Dezember 2016 wird die Schnittstelle Kohlekonversion eine neue Mitarbeiterin haben. Monika Umlauf wird ab Dezember 2015 aufgrund von Elternzeit einige Zeit nicht für die Schnittstelle tätig sein.
 - Inhaltliche Aspekte des Projektverlaufs im Jahr 2016 werden im Rahmen der folgenden Sitzung des Entscheidungsgremiums diskutiert.
8. Anträge, Anfragen, Mitteilungen

Keine.

Nächster Termin: Gemeinsame Sitzung des Entscheidungsgremiums und des Lenkungskreises am 09.02.2016

Protokoll: Dr. Silvia Stiller